

Montag, 24. 11. 2008, 08:10 Uhr

'Kontakt ist Gold wert'

Oberbürgermeister Schramma und Wirtschaftsdezernent Walter-Borjans ziehen positives Fazit der Indien-Reise

Die Konkurrenz war stark: Der frühere US-Außenminister Henry Kissinger hielt im Bankettsaal des Taj Mahal Palace Hotels in Mumbai früher Bombay eine Rede, als einige Stockwerke höher im Rooftop-Restaurant des Hauses die Köln-Präsentation der Kölner Wirtschaftsdelegation begann. Trotzdem wurde der Abend für die Kölnerinnen und Kölner ein Riesenerfolg. Mehr als 300 indische Unternehmer, Firmenmanager, Journalisten und Vertreter von indischen Wirtschaftsverbänden drängten sich im bis auf den letzten Platz gefüllten Dinner-Raum, um Informationen über den Wirtschaftsstandort Köln zu erhalten und Kontakt zu den Kölner Wirtschaftsvertretern zu knüpfen. Oberbürgermeister Fritz Schramma, Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans und die Vertreter von IHK, Universität und Kölner Unternehmen wurden mit Fragen geradezu überschüttet.

Die große Resonanz zeigt, dass Köln bereits bei seinem Besuch 2006 einen starken Eindruck hinterlassen hat. Ich kann der Stadt zu ihrem kontinuierlichen Bemühen nur gratulieren, stellte Generalkonsul Walter Stechel fest.

Dass der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Köln auf dem Subkontinent inzwischen einen guten Ruf hat, zeigten auch die zahlreichen Firmengespräche bei der neuntägigen Indienreise. So signalisierte etwa die Unternehmensführung des indischen Stahl-, Öl- und Logistikkonzerns Essar Steel Holding Ltd. in Mumbai deutliches Interesse.

Wir werden unseren Europa-Repräsentanten bitten, kurzfristig weitere Gespräche mit der Stadtverwaltung Köln zu führen,

so Sales- und Marketingdirektor Vikram Amin. Der Essar-Konzern beschäftigt weltweit über 30.000 Mitarbeiter und beliefert unter anderem große Automobilunternehmen wie Volkswagen. Er pflegt bereits gute Geschäftsbeziehungen zum Kölner Stahlhandelsunternehmen Krohm Stahl International GmbH. Auch das IT-Unternehmen Satyam Computer Services Ltd. in Bangalore, das unter anderem Entwicklungsarbeiten für den Airbus übernimmt, will nun seinen Europa-Manager zu weiteren Gesprächen nach Köln schicken.

Bei der Präsentationsreise, die von Delhi über Mumbai nach Bangalore führte, konnte die Kölner Delegation mit Vertretern von Stadt Köln, Industrie- und Handelskammer, Universität zu Köln und

zahlreichen bedeutenden Kölner Wirtschaftsunternehmen Kontakte zu mehr als 500 indischen Geschäftsleuten und Wirtschaftsmanagern knüpfen. Dabei gab Köln unter anderem bei weltweiten agierenden IT-Unternehmen wie Genpact Ltd., WNS Global Services, Infosys oder ITC Infotech Ltd., aber auch bei der indischen Bank ICICI, der Steel Authority of India Ltd., Wockhardt Pharma oder bei der Fluggesellschaft Kingfisher eindrucksvoll seine Visitenkarte ab. Empfänge etwa durch den indischen IT-Verband NASSCOM oder die Industriekonföderation CII förderten ebenfalls das gute Image des Standorts Köln. „Wir haben überall freundliche Aufnahme und großes Interesse erfahren“, zieht Oberbürgermeister Fritz Schramma Bilanz.

Zwar trifft die Finanzkrise auch die indische Wirtschaft, aber mit Hinblick auf ein prognostiziertes Wirtschaftswachstum von sieben bis acht Prozent im kommenden Jahr werden die indischen Unternehmen ihre Expansion auf dem europäischen Markt behutsam fortsetzen. Deshalb war es wichtig, die Kontakte zu vertiefen und die Vorzüge des Standorts Köln weiter bekannt zu machen.

Die Frage einer Städtepartnerschaft mit Delhi, Bangalore oder einer anderen indischen Metropole soll nun weiter konkretisiert werden.

Auch bei der wissenschaftlichen Kooperation mit Indien hat Köln neue Felder erschlossen. Am Freitag unterzeichnete Universitätsrektor Professor Dr. Axel Freimuth im Beisein von Oberbürgermeister Fritz Schramma ein Partnerschaftsabkommen mit dem Kanzler der National Law School of India University, Professor Dr. V. Nagaraj. Die NLSIU in Bangalore gilt als die renommierteste juristische Fakultät in Indien. Neben dem Ausbau der wissenschaftlichen Zusammenarbeit wurde ein Studenten- und Wissenschaftler austausch vereinbart.

Das gemeinsame Auftreten von Universität und Stadt in Indien hat gute Früchte getragen. Wirtschaft und Wissenschaft haben Synergieeffekte erfolgreich genutzt,

betont Rektor Axel Freimuth. „Wir wollen diese Kooperation auch künftig gerne fortsetzen.“

Auch die Unterstützung durch die Deutsch-Indische Handelskammer, die Kölner Wirtschaftsbotschafter Ulrich Bäumer und Kiran Malhotra und Unternehmen wie etwa die Deutsche Bank trug wesentlich zum Erfolg der zweiten Kölner Indienreise bei. Ein lebendiges Zeugnis für die Vorteile des Wirtschaftsstandorts Köln lieferte der General Manager und Europa-Repräsentant der indischen IT-Firma MindTree Ltd., Vishaal Gupta, der mit seiner Familie seit einem Jahr in Köln lebt und die Delegation begleitete:

Seitdem unsere Firma nach Köln umgezogen ist, haben wir nicht nur Kosten gespart und unsere Umsätze verbessert. Viel wichtiger ist, dass wir viel Unterstützung erfahren und uns in

Köln äußerst wohl fühlen,

unterstreicht er nicht nur bei den Köln-Präsentationen.

Auch in der globalen Wirtschaft sind persönliche Kontakte Gold wert. Das hat unser zweiter Indienbesuch eindrucksvoll belegt. Unser erneutes Auftreten gibt der Standortwerbung für Köln spürbar Rückenwind,

resümiert Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans.

Wir müssen zweifellos ein dickes Brett bohren. Bei einigen stehen wir kurz vor dem Durchbruch, andere denken erst jetzt darüber nach, welchen Wert die räumliche Nähe zu deutschen Unternehmen hat. Dass MindTree mit seinem Umzug nach Köln so gute Erfahrungen gemacht hat, hat in Indien für große Aufmerksamkeit gesorgt.

Stadt Köln - Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gregor Timmer